

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 5

Illustration: "Fallt dir nüt uuf a-n-üsem Bappe?"
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



25 Flaschen Wein für Zwillinge

„Fällt dir nüt uuf a-n-üsem Bappe?“

setzte er den Zylinder wieder auf und empfahl sich mit einer schwachen Verbeugung. Die beiden Banditen sahen ihm fassungslos nach.

«Das nenne ich einen Kavalier!» sagte der eine, als er sich von seiner Ueberraschung erholt hatte. «Zum Teufel mit

dem Kavalier!» schrie der andere und ließ die Tauben fliegen, «wo ist meine Geldbörse und meine Briefftasche? Ich vermisste den gewohnten Druck! Da warf der erste erschrocken das Aquarium zu Boden und begann in seinen Taschen zu wühlen. Er fand nicht, was er suchte.

Er fand nicht die Briefftasche des Fremden, nicht seine Uhr, noch die anderen Dinge. Er fand nicht, einmal die eigenen Siebensachen, die ihm gehörten. Dem anderen erging es ebenso. Zum Teufel mit der Unsicherheit auf der Straße nach Mitternacht!

PEOM